

Informationen über die Computertomografie des Darms (Virtuelle CT-Kolonografie)

Was ist eine CT-Kolonografie?

Die Darmspiegelung (Koloskopie) ist die wichtigste Untersuchung zur Diagnose und Früherkennung von Darmerkrankungen bzw. Dickdarmkrebs. Bei der CT-Kolonografie werden mittels Computertomografie Schichtaufnahmen des Körperinneren angefertigt und mit speziellen Computerprogrammen zu einer zwei- und dreidimensionalen Ansicht des Darminnen – ähnlich wie bei einer Darmspiegelung – weiterverarbeitet. Mithilfe dieser nichtinvasiven Methode ist es möglich, den Dickdarm sowie die umliegenden Organe darzustellen. Anhand dieser Untersuchung können Darmpolypen sowie Veränderungen frühzeitig entdeckt und entfernt werden. Die Genauigkeit des Verfahrens für eine frühzeitige Erkennung von Tumoren ist mit der Aussagekraft der üblichen Darmspiegelung vergleichbar.

Wann wird die virtuelle CT-Kolonografie eingesetzt?

Als Darmkrebsvorsorge ist die virtuelle CT-Kolonografie – alternativ zur Spiegelung mit dem Schlauch – in den folgenden Fällen einsetzbar:

- bei Patientinnen und Patienten, die eine herkömmliche Darmspiegelung ablehnen
- nach erfolgloser oder unvollständiger endoskopischer Darmspiegelung
- bei der Einnahme von Blutverdünnern (z.B. Aspirin, Marcumar)
- bei Vorerkrankungen, die eine Schlauch-Endoskopie ausschliessen

Die Untersuchungsmethode hat sich in den letzten Jahren etabliert. Bereits jetzt wird sie als Screening-Verfahren – vor allem im Ausland – routinemässig angewendet. Die virtuelle CT-Kolonografie ist nicht geeignet zur Abklärung der sogenannten familiären Polypose oder zur Beurteilung entzündlicher Darmerkrankungen.

Was sind die Vorteile gegenüber der Schlauchendoskopie?

Der Vorteil dieser nicht-invasiven Untersuchungstechnik besteht darin, dass auf das Einführen eines Endoskops in den Darm verzichtet wird. Der Darm wird nur «virtuell» abgebildet. Ausserdem werden keine einschläfernden Medikamente (Sedierung) benötigt, die Untersuchungszeit ist deutlich kürzer, die Methode ist auch bei anatomisch schwierigen Darmverhältnissen einsetzbar und liefert unter Umständen wichtige Nebeninformationen zum Zustand der umliegenden Organsysteme.

Was sind die Nachteile?

Polypen mit einer Grösse unter 6 mm Durchmesser können nicht zuverlässig nachgewiesen werden und seltene, sehr flache Polypen heben sich von der umgebenden normalen Darmoberfläche nicht ausreichend ab. In einigen Fällen werden mit der CT- Kolonografie fälschlich «Tumore» angenommen, was dann zu einer Schlauch-Endoskopie führt. Mit der Schlauch-Endoskopie können in einem Arbeitsgang Gewebeproben entnommen und Polypen entfernt werden.

Wie bereitet man sich auf die Untersuchung vor?

Damit eine virtuelle Dickdarmspiegelung optimal durchgeführt werden kann, muss der Darm – wie bei der herkömmlichen Darmspiegelung – vollständig gereinigt sein. Eine gute Vorbereitung des Darmes ist für die Aussagekraft der Untersuchung von entscheidender Bedeutung. Eine ungenügende Vorbereitung kann den Abbruch oder die Wiederholung der Untersuchung bedeuten. Wir möchten sie daher bitten, die Regeln genau zu beachten. Diese entnehmen Sie dem separat vorliegenden Informationsblatt.

Wie wird die Untersuchung durchgeführt?

Die Computertomografie (CT) nutzt Röntgenstrahlen, um Bilder anzufertigen. Das CT-Gerät ist eine Maschine mit einer grossen ringartigen Öffnung, durch welche die Patientin oder der Patient auf dem Rücken liegend hindurchfährt. Die Vorbereitung ist bei der Untersuchung das aufwändigste. Die eigentlichen Aufnahmen dauern nur wenige Sekunden. Voraussetzung für eine gute Untersuchung ist, dass der Dickdarm gut ausgedehnt ist. Dafür applizieren wir gut verträgliches Gas (CO₂) in den Enddarm.

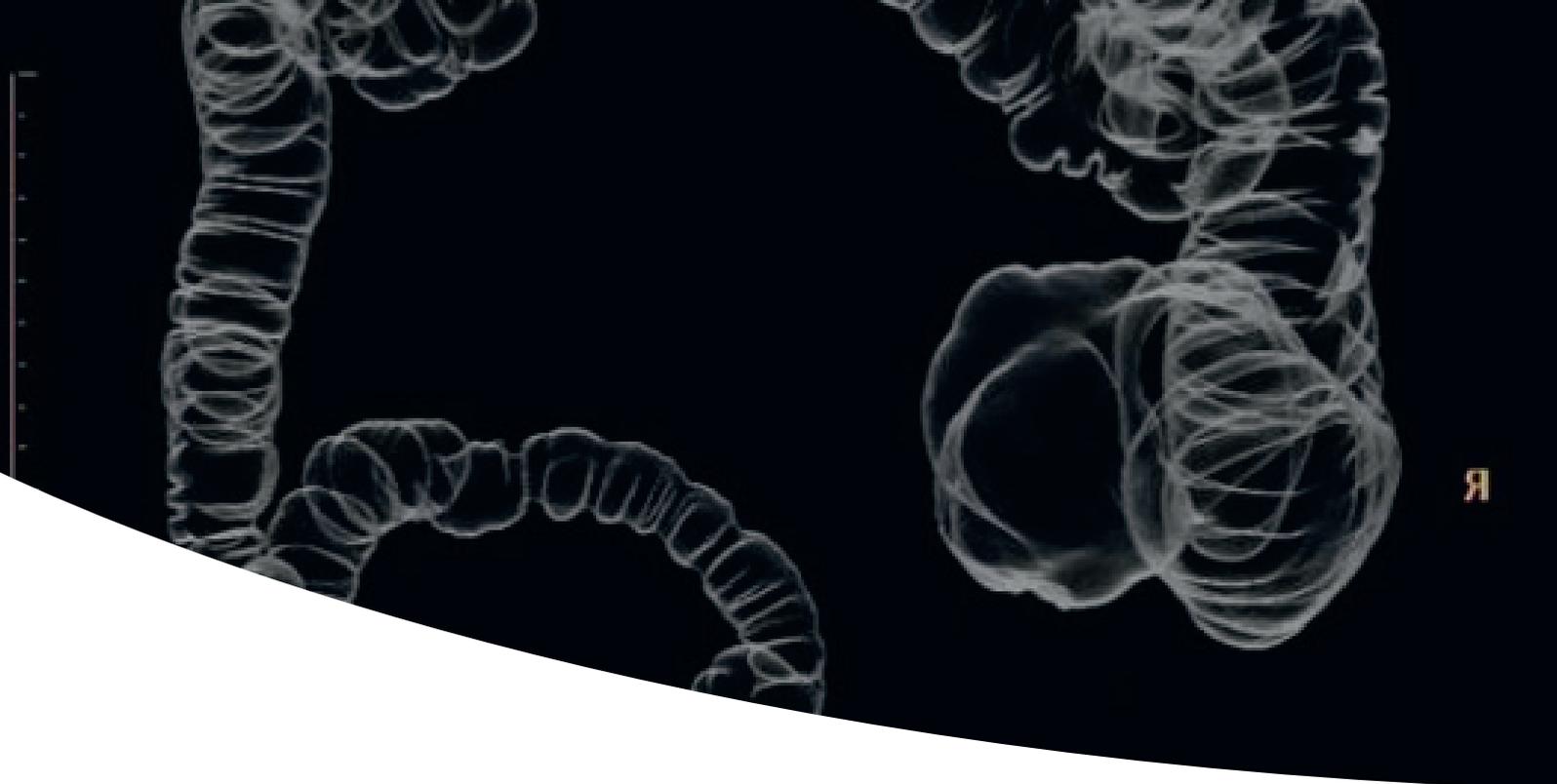


Wie läuft die Untersuchung ab?

Während der CT-Kolonografie tragen Sie ein Untersuchungshemd. Objekte aus Metall, wie Schmuck oder Piercings, können die CT-Aufnahme beeinträchtigen und müssen abgelegt werden. Die Untersuchung findet im Liegen statt. Über die Armbeuge erhalten Sie einen venösen Zugang. Kurz vor der Untersuchung verabreichen wir Ihnen «Buscopan», ein Medikament, das den Darm entspannt.

Der Darm wird mit Kohlendioxid gefüllt (CO₂-Insufflation). Während die Radiologin oder der Radiologe im Enddarm einen dünnen Katheter platziert, liegen Sie auf der linken Seite. Die Insufflation kann für einen kurzen Moment unangenehm sein.

Für die erste Aufnahme liegen Sie auf dem Rücken, mit den Armen über dem Kopf. Wichtig ist, dass Sie sich nicht bewegen und den Atem kurz anhalten. Danach erfolgt die zweite Aufnahme in Bauchlage. In den meisten Fällen führen wir die Untersuchung ohne Kontrastmittel durch. Falls für die zweite Aufnahme ein Kontrastmittel nötig sein sollte, was selten vorkommt, informieren und klären wir Sie vor Ort auf. Den Bericht und die Bilder erhalten Ihre Ärztin oder Ihr Arzt innerhalb zweier Arbeitstage.



Was sind mögliche Komplikationen?

Sowohl bei der herkömmlichen wie auch bei der virtuellen Darmspiegelung kann es durch die Luft, welche über den Enddarm zugeführt wird, in sehr seltenen Fällen – insbesondere, wenn der Darm durch eine Tumorerkrankung oder Entzündung vorgeschädigt ist – zu einem Darmdurchbruch (Perforation) kommen. Je nach Ausprägung muss dieser im Anschluss operativ behoben werden. Da bei der virtuellen Darmspiegelung nur ein kurzer Katheter in den Enddarm eingelegt wird, ist die Gefahr einer Verletzung der Darmwand im Bereich des Enddarms praktisch nicht gegeben.

Durch das Abführmittel kann die zuverlässige Wirkung der «Antibabypille» beeinträchtigt werden. Gelegentlich können Nebenwirkungen wie Mundtrockenheit, schnelles Herzklopfen, Schwindel und Blutdruckabfall, vorübergehender Harnverhalt oder kurzzeitige Sehstörungen auftreten. Allergische Reaktionen sind sehr selten. Wegen möglicher Unpässlichkeiten durch das Abführen bzw. der Luft im Darm empfehlen wir Ihnen, nach der Untersuchung keine wichtigen Termine zu planen.

Terminvereinbarungen: Anmeldung Radiologie (8.00–16.30 Uhr)
Tel. +41 44 911 12 25, Fax +41 44 911 12 06, zuweisung.radiologie@spitaluster.ch

Spital Uster AG, Brunnenstrasse 42, Postfach, 8610 Uster
Tel. +41 44 911 11 11, Fax +41 44 911 11 00, info@spitaluster.ch, www.spitaluster.ch